



Arctic Summer College 2018

Veranstaltung

[Digitale Veranstaltung](#)
[Summer School](#)

Datum

11. Juli - 29. August 2018

Ort

Berlin, Deutschland und Washington DC, Vereinigte Staaten von Amerika

Zwischen Juli und August 2018 brachte diese achttellige Webinarreihe Arktisexperten, Fachleute und Studenten zusammen. Die Reihe umfasste vier thematische Module: (1) Umweltwissenschaften, (2) Energie und Ressourcen, (3) Internationale Governance und (4) Sozialwissenschaften. Die Webinare sind online verfügbar.

Die arktische Umwelt im Wandel

Webinar 1:

Arktische Umwelt im Wandel (Bernhard Diekmann) & katastrophenbezogene Science Diplomacy: Überbrückung akademischer und nationaler Grenzen zur Reduzierung des Katastrophenrisikos in der Arktis (Dr. Yekaterina Kontar)

In unserem ersten Webinar gibt uns Professor Bernhard Diekmann (AWI) einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen, die der Klimawandel für die arktische Umwelt mit sich bringt, einschließlich Meeresspiegelanstieg und Gletscherrückgang, Meereisverlust sowie Veränderungen in Atmosphäre, Permafrost und Vegetation.

Dr. Yekaterina Kontar stellt uns das Konzept der katastrophenbezogene Science Diplomacy vor und betont die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Am Beispiel einer Fallstudie beleuchtet sie die Schritte hin zu einem Austausch mit einer russischen und einer US-amerikanischen Gemeinschaft über Hochwasserrisikomanagement sowie die damit einhergehenden Herausforderungen.

Bonusinterview mit Dr. Danita Catherine Burke über den Klimawandel und die Politik zum Schutz der Arktis

Webinar 2:

Fingerabdrücke des Anthropozäns: Meeresabfälle in der Arktis (John Crump)

Die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf der Erde stehen außer Zweifel, sodass viele Wissenschaftler argumentieren, dass wir in das Anthropozän eingedrungen sind – eine Zeit, in der Menschen auf unvorhersehbare Weise Planetensysteme verändern. Die Arktis reagiert besonders sensibel auf rasche Veränderungen, was in der Klimakatastrophe von 2005 (ACIA) und in einer überwältigenden Menge an Forschungen seither deutlich wurde.

Die meisten Veränderungen in der Arktis werden durch menschliche Aktivitäten im südlichen Teil des Planeten verursacht. Zwei wichtige Fingerabdrücke des Anthropozäns auf arktischen Ökosystemen sind kurzlebige Klimaschadstoffe (SLCPs) und Plastik. Da der Mensch ein integraler Bestandteil dieser Ökosysteme ist, sind die Auswirkungen dieser und anderer Formen der Umweltverschmutzung eine langfristige Bedrohung.

Die Präsentationen der Teilnehmer werden von Marianna Nitusova zu Meereseis, von Alexis Garretson zu arktischer Vegetation und von Autumn-Lynn Harrison zu Zugvögeln gehalten.

Arktische Energie und natürliche Ressourcen

Webinar 3:

Arktische Energie und die Gesetze, die sie beeinflussen: ein zirkumpolarer Überblick (Roman Sidortsov) & Energie in Yukon (Jocelyn Joe-Strack)

Der Vortrag von Roman Sidortov gibt einen kurzen Überblick über die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und Ansätze der fünf arktischen Küstenstaaten zur Steuerung der Öl- und Gasexploration und -förderung in der Arktis und Subarktis. Wichtige Projekte und Entwicklungen werden im Zusammenhang mit der Vergabe von Rechten (Leasing), der Genehmigung und der Umweltprüfung beleuchtet.

Jocelyn Joe-Strack geht auf die Energieerzeugung und -nutzung im Yukon Territorium ein.

Webinar 4:

Abkehr vom Diesel - Die wahren Kosten der Dieselmotoren im kanadischen Norden (Grant Sullivan)

Der Vortrag konzentriert sich auf die Ergebnisse einer von Gwich'in Council International in Auftrag gegebenen Studie über die vollständigen Kosten von Dieselmotoren in nördlichen, netzfernen Gemeinden. Die vollständigen Kosten gehen über die Material- und Produktionskosten hinaus und umfassen die damit verbundenen Umwelt- und sonstigen Kosten. Das Verständnis der tatsächlichen Kosten ist wertvoll, um Gemeinden dabei zu helfen, fundierte Entscheidungen über ihre Energiezukunft zu treffen.

Die Studie ermittelt die vollständigen Kosten anhand der Unterlagen von Lieferanten, Regierungen und Energieregulierungsbehörden, um Tarifierträge einzureichen, die

staatlichen CO₂-Steuerkosten und die Forschung bezüglich der direkten und indirekten sozialen Kosten im Zusammenhang mit der Verwendung von Diesel zur Stromerzeugung und Zentralheizung von Gebäuden zu ermitteln. Es wurden Informationen über 9 nördliche, netzferne Gemeinden in den Northwest Territories (3), Yukon (2) und Nunavut (4) gesammelt.

Teilnehmerpräsentationen über arktische Energie und natürliche Ressourcen werden von Dario Iulianella und Ashley Postler gehalten.

Arktis-Governance

Webinar 5:

Der Arktische Rat in einer Zeit des schnellen Wandels (Heather Exner-Pirot) & Arctic International Security (Andreas Østhagen)

Trotz rascher Klimaveränderungen, geopolitischer Spannungen und des Zustroms globaler Akteure und Interessen ist die arktische Region seit dem Ende des Kalten Krieges bemerkenswert stabil und kooperativ geblieben. Im Mittelpunkt dieser Leistung steht der Arktische Rat, ein zwischenstaatliches Forum, bestehend aus den acht arktischen Staaten und sechs indigenen Organisationen, das 1996 gegründet wurde, um die Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes in der Region zu fördern.

Der Vortrag von Heather Exner-Pirot gibt einen Überblick über den Arktischen Rat und seine Rolle bei der regionalen Arktis-Governance und bewertet seine zukünftige Orientierung, wenn der Rat zum ersten Mal einen Strategieplan entwickelt.

Andreas Østhagen diskutiert in seinem Vortrag verschiedene Ansätze zur traditionellen militärischen oder staatsbezogenen "arktischen Sicherheit". Ist die Arktis eine Sicherheitsregion? Oder eine Sicherheitsgemeinschaft? Welche Verbindungen bestehen zwischen den verschiedenen arktischen Staaten und ihren Sicherheitsbedenken? Inwieweit gelten die oft zitierten Vorhersagen eines arktischen "Scrambles" oder "Spiels"? Der Schwerpunkt liegt auf den arktischen Küstenstaaten und der klaren Trennung zwischen europäischen und nordamerikanischen Sicherheitsinteressen.

Webinar 6:

Welche Art von Wissen für die Anpassung von Klimawandel? (Monica Tennberg)

Relevantes, zugängliches und umfassendes Wissen ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und effektive Anpassung an den Klimawandel und seine vielfältigen Folgen für arktische Gesellschaften und Völker. Die Entwicklung von Governance zur Unterstützung der Anpassung erfordert den Einsatz verschiedener Arten von Wissen, die Beteiligung verschiedener Wissensproduzenten und innovative Wege der Kommunikation und Interaktion zwischen Entscheidungsträgern, lokalen Bevölkerungen und Interessengruppen. Der Vortrag präsentiert und diskutiert die Ergebnisse des Projekts 'Anpassungsmaßnahmen für eine sich verändernde Arktis - Perspektiven aus dem Barents-Gebiet'.

Die Vorträge zum Thema Arktis Governance werden von Tuuli Tanninen, Vanamali Tay und Diane Yoder gehalten.

Arktische Sozial- und Geisteswissenschaften

Webinar 7:

Das Saami Council (Jannie Staffansson) & Expertenmechanismus für die Rechte der indigenen Völker (Alexey Tsykarev)

In ihrem Vortrag gibt uns Jannie Staffansson einen Überblick über Stressoren für indigene Völker in der Arktis und die Arbeit des Saami Council.

Alexey Tsykarevs Präsentation zeigt die Arbeit der indigenen spezifischen Mechanismen der Vereinten Nationen, insbesondere des Expertenmechanismus für die Rechte indigener Völker, als globale Instrumente zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung und Würde für indigene Gemeinschaften weltweit. Er geht auch auf die globalen Trends und Erfahrungen ein, die wir auf dem Weg zur vollständigen Umsetzung der UN-Erklärung gesammelt haben. Spezifische UN-Studien und Expertenratschläge werden zusammen mit einigen nützlichen Informationen erwähnt, wie sie in Interessenvertretung und praktischer Arbeit verwendet werden können. Im Einzelnen konzentriert sich die Präsentation auf einige spezifische Themen, die für indigene Völker von entscheidender Bedeutung sind, darunter der Klimawandel, die Assimilierung von Sprachen, der Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung und der Grundsatz der freien, vorherigen und informierten Zustimmung.

Webinar 8:

Gruppenpräsentation zu den Sozial- und Geisteswissenschaften & die soziale Seite: Verluste und Schäden in der Arktis (Victoria Herrman)

Der Teilnehmerbeitrag "An Overview of Traditional and Indigenous Knowledge in Arctic Governance" wird von Jade Zoghbi und Sarah Abdelrahim gehalten.

Victoria Herrmann gibt uns in ihrem Vortrag einen Überblick über die Verwendung des Ausdrucks "Verluste und Schäden" auf internationaler Ebene und die Notwendigkeit, die Narrative rund um die Auswirkungen des Klimawandels neu zu gestalten.

Finanzierung

[Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS), Deutschland

veranstaltet von

[Ecologic Institut](#), Deutschland
[Ecologic Institute US](#) (EIUS), USA

Partner

[World Policy Institute](#), USA
[Arctic Circle](#), International
[Botschaft von Kanada in Deutschland](#), Deutschland
[International Union for Conservation of Nature](#) (IUCN), International

[World Wide Fund For Nature](#) (WWF), International
[Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS), Deutschland

Team

[Arne Riedel, LL.M.](#)
Max Gruenig
Brendan O'Donnell

Datum

11. Juli - 29. August 2018

Ort

Berlin, Deutschland und Washington DC, Vereinigte Staaten von Amerika

Sprache

Englisch

Projekt-ID

[110](#)
[Arctic Summer College](#)

Schlüsselwörter

[Anpassung](#)
[Arktis](#)
[Klima](#)
[Kultur + Ökologie](#)
[Bildung](#)
[Energie](#)
[Veranstaltungen](#)
[Governance](#)
[Plastik](#)
[Ressourcenschonung + Kreislaufwirtschaft](#)
Umweltpolitik, Stakeholder, Governance, Fischerei, Energie, Sicherheit, Verkehr,
Arktis, Meeresmüll, indigene Bevölkerung,
Arktis, Arktischer Ozean, Kanada, Russland, Schweden, Finnland, Provinz Alberta,
Yukon Territorium, Grönland
webinar

Source URL: <https://www.ecologic.eu/15935>